

daß kein Deutscher seinem ordentlichen Richter entzogen werden dürfe; und doch liefern wir die besten Deutschen einer fremden Feme aus. So enthält sie weiter den Satz: „Jeder Deutsche hat die sittliche Pflicht, seine Kräfte so zu betätigen, wie es dem Wohle der Gesamtheit entspricht“; und doch haben die herrschenden Parteien den Streitwahnsinn großgezogen, der schließlich alles in den tödlichen Strudel ziehen wird, auch die Verfassung selbst.

Zu ihrer Empfehlung spricht der neue Innenminister, der Sozialdemokrat David, neben dem als Einbläser noch der alte Innenminister Dr. Preuß sitzt, einige Worte. Wir haben sie schon wiederholt in stereotyper Einförmigkeit aus seinem Munde gehört: daß nämlich die Republik in die Bresche gesprungen sei, als die Monarchie zusammengebrochen war. Er wirkt etwas greisenhaft, der gute Dr. David. Diese Republik der schwarzen, der roten, der goldenen Internationale ist so „in die Bresche gesprungen“ wie der Raubmörder, der nachher in die Kleider seines Opfers schlüpft. Die Sozialdemokratie mit ihren Affilierten hat das Reich zertümmert, und nun pflanzt sie auf den Trümmern ihr neues Banner auf.

Es müsse rot sein, meint der Abgeordnete Cohn. David belehrt ihn milde, daß diese Farbe schon vergeben sei, sie gehöre der sozialistischen Internationale. Auch das ist nur bedingt richtig. Blutrot war die Schreckensflagge der türkischen Korsaren, als sie noch das ganze Mittelmeer beherrschten und sogar von Frankreich Tribut erhoben. Alle späteren Seeräuber übernahmen sie. Dann überhaupt alle Empörer. Aber niemals ist die rote Flagge eine Nationalflagge im heutigen Sinne gewesen, sondern immer nur die der Vogelfreien.

Von der schwarz-rot-gelben, die von der regierenden Mehrheit und einem Teil der Demokraten uns aufgezwungen wer-